

1. IV. 1918

Wirtschaftliche Wochenchronik.

25. März. Französisches Einfuhrverbot für zahlreiche Waren zum Zwecke der Besserung der Valuta.

26. März. Absperrung Rußlands von jedem Seeverkehr auch im Nördlichen Eismeer. — Höchstpreise für Benzin und Steinkohlenteer.

27. März. Eröffnungssitzung des Ernährungsrates in Wien. — Reaktivierung serbischer Banken.

28. März. Kaiserliche Verordnung betreffend neue Maßnahmen gegen Preistreiberien. Verstärkung der Strafbestimmungen. Errichtung von Preisprüfungsstellen. — Abschluß einer neuen kurzfristigen französischen Anleihe von 100 Millionen Dollar mit dem Hause Morgan. — Die englische Regierung gibt bekannt, daß sie das Sperrgebiet in der Nordsee erweitere.

29. März. Annahme der deutschen Steuerentwürfe im Reichstage. — Neue italienische kurzfristige Schatzscheinanleihe, da die letzte italienische Kriegsanleihe die Kriegskosten des Landes auf nicht einmal zwei Monate deckt. — Argentinisches Getreide- und Mehlausfuhrverbot.

30. März. Beim Empfang der Guldigungsdeputationen der österreichischen Kaufmannschaft und des Flottenvereins spricht der Kaiser die zuversichtliche Hoffnung aus, daß eine neue Zeit blühenden Aufschwunges sich nach dem Kriege auf dem Gebiete des Weltverkehrs eröffnen und die Freiheit der Meere hergestellt werden wird.

31. März. Errichtung eines Generalkommissariats für die Kriegs- und Friedenswirtschaft im Handelsministerium.